

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 15.

Donnerstag den 19. Jänner 1871.

(14b-3)

Kundmachung

Lieferung fertiger Montursorten betreffend.

Das Reichskriegs-Ministerium beabsichtigt einen Theil des Materialbedarfes an fertigen Montursorten, bestehend in:

- 24.000 Stück lichtblauen
- 2000 " hechtgrauen } Feldklappen
- 12.000 " krapprothen } von Tuch,
- 500 " blaugrauen
- 2000 " Infanterie-Mänteln,
- 9500 " krapprothen } Stiefelhojen,
- 7900 " lichtblauen
- 3000 " krapprothen Husaren-Tuchhojen,
- 26.000 " Infanterie-Pantalons,
- 14.000 " ungarischen Infanterie-Tuchhojen,
- 10.000 " Cavallerie-Blousen,
- 111.600 " Calicot-Hemden,
- 111.800 " Leinwand-Gatten,

- 18.000 Paar hohen Cavallerie Stiefeln,
- 500 " Halbschuhe,
- 20.000 Stück Hosenträger,
- 794 " Schurzellen für Schmiede,
- 261 " " " Wagner und
- 452 " Vorbüchern von grünem Rasch

im Concurrenz-Wege nach Entgegennahme von Offerten unter den aus der vorliegenden Kundmachung im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 10 vom 13ten Jänner 1871 ersichtlichen Bedingungen sicher zu stellen.

Die jenen Bestimmungen gemäß ausgefertigten Offerte, so wie die Depositencheine über die erlegten vorgeschriebenen Badien, oder beziehungsweise die Badien selbst, müssen jedes für sich in einem eigenen Couvert versiegelt längstens bis inclusive

30. (dreißigsten) Jänner 1871, 12 Uhr Mittags, unmittelbar bei dem Reichs-Kriegs-Ministerium überreicht werden.

Die Verständigung der Offerten über die Annahme oder über die Nichtannahme der Offerte, oder über die erfolgte Restringirung der angebotenen Quantitäten oder Preise, oder über die Restringirung beider, wird längstens bis 8. Februar 1871 erfolgen.

(24-2)

Nr. 24.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der politischen Verwaltung in Dalmatien sind drei Conceptsadjunctenstellen mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Borrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen jährlicher 500 fl. und 600 fl. ö. W. erledigt.

Zur Besetzung dieser Stellen wird hiemit der Concurs

bis Ende Februar 1871

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben ihre documentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien und der Kenntniß der Landessprachen binnen obigen Termins im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei diesem Statthaltereipräsidium einzureichen.

Zara, am 6. Jänner 1871.

Vom k. k. dalmat. Statthaltereipräsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 15.

(93-1)

Nr. 2841.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß dem über das Ab- und Umschreibegesuch des Friedrich Fabčić Nr. 19 von Podarič vom Bescheide Nr. 16. Juni 1870, Z. 2841, zu verständigenden Tabulargläubiger Georg Hofbar von Lasič, unbekanntem Aufenthaltes, der hiesige Advocat Herr Dr. Spazzapan zur Empfangnahme der bezüglichen Rubrik als Curator aufgestellt und demselben diese Rubrik zugestelt wurde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 13. December 1870.

(23-1)

Nr. 4821.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben, daß die in der Executionssache des Georg Kump von Neutabor gegen Johann Ivec von Soudindorf pcto. 105 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 17. Juni l. J., Z. 3094, auf den 6ten September d. J. anberaumte III. executive Feilbietung der Realität Rectif. Nr. 40, Urb.-Nr. 47 ad Gut Smul über Ansuchen des Executionsführers übertragen wurde und nunmehr am

11. Februar 1871
Früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei werde vorgenommen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 12. September 1870.

(153-1)

Nr. 5657.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Pirc von Laufen, durch Dr. Munda, gegen Josef Pirc von Laufen wegen aus dem Urtheile vom 28. Mai 1866, Z. 2113, schuldigen 118 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 284/285 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Februar,
11. März und
11. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. December 1870.

(91-1)

Nr. 5843

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Bernhard Dellinz von Präwald, durch Herrn Dr. Vozar von Wippach, gegen Anton Kolli Nr. 38 von Sturia wegen aus dem Urtheile vom 2. November 1867, Z. 6089, schuldigen 45 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen Rechte zum Besitze des Hauses Nr. 38 in Ustja, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die zwei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Februar und
28. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Besitzrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten December 1870.

(158-1)

Nr. 4514.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ant. Wabitz von Grailach die executive Versteigerung der dem Josef Warrn von Gaberjete gehörigen, gerichtl. auf 225 fl. ö. W. geschätzten Weingartrealität in Malkouz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

27. Jänner,
27. Februar und
27. März 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der

Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. November 1870.

(146-3)

Nr. 3996.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bolaušek von St. Marein, Bezirk Lichtenwald, gegen Anna Zuban von Sagor wegen schuldigen 600 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 139 und 179 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 5322 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Jänner,
28. Februar und
28. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten November 1870.

(2961-2)

Nr. 5079.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Starc von Labose die executive Feilbietung der dem Blas Murar von Mlata gehörigen, gerichtl. auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche der Florian'schen Gütt vorkommenden Kaufmannsrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,
die zweite auf den
21. April

und die dritte auf den

22. Mai 1871,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commissionen zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. November 1870.

(2945-2) Nr. 7663.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Bessoušek von Feistritz die mit dem Bescheide vom 25. Juni 1870, Z. 4227, auf den 15. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Gut Mühlhofen des Anton Seligoj von Parje Nr. 8 mit Verbehaltenung des Dries, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

26. Mai 1871
übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten November 1870.

(2842-2) Nr. 5534.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Falešić aus Poika, Bezirksgericht Zellmeir, durch den Nachhaber Josef Skrapč von Wippach, gegen Josef Bestl Nr. 26 von Podraga wegen aus dem Vergleich vom 28. August 1869, Z. 3755, schuldigen 38 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Neufossel sub Tomo I, pag. 125 und Gut Premerslein sub Tomo IV, pag. 128 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Februar,
3. März und
1. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. December 1870.

Am Hause
zum „Wilden Mann“
Hauptplatz Nr. 313, ist ein großes Gewölbe
sogleich zu vergeben. Ferner 1 Gewölbe, 1 Keller
und 1 Magazin sowie auch eine Wohnung im
3. Stocke rückwärts, bestehend aus 3 Zimmern,
Sparherdfläche und Holzlege, für kommenden
Georgi. Näheres beim Hauseigentümer im Com-
ptoir, Wienerstraße Nr. 4. Ebendasselbst sind zu
verkaufen circa 300 Eimer Weine 1868er Fassung
sowie auch auf 1000 Eimer schönes Weingeschir
von 60 bis 120 Eimer. (123-4)

Die geschwächte
Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt von Dr. Bisenz, Mitglied der
medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl.
mit Francoportofreundung 2 fl. 30.
In haben in der
Ordinationsanstalt für
Geheime Krankheiten
(besonders Schwäche) von
Med. Dr. BISENZ,
Stadt, Currentgasse 12 in Wien.
Tägliche Ordination von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz be-
handelt und werden die Medicamente
besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

Glücks - Offerte.

„Glück und Segen bei Cohn!“
Grosse vom Staate garan-
tirt Geldlotterie von über
2 Mil. 100.000 Silb. Gld.

In dieser vorteilhaften **Geld-Lot-
terie**, welche insgesamt nur 43.000
Lose enthält, werden nunmehr in wenigen
Monaten in den folgenden 6 Abtheilungen
folgende Gewinne sicher ent-
schieden, nämlich 1 Gewinn eventuell
150.000 Silber-Gulden, speciell
Silber-Gulden 90.000, 60.000,
30.000, 22.500, 18.000, 10.000, 2 mal
15.000, 2 mal 12.000, 1 mal 9000, 2 mal
7500, 5 mal 6000, 2 mal 3750, 13 mal
3000, 24 mal 2250, 105 mal 1500, 7 mal
750, 160 mal 600, 17 mal 450, 281 mal
300, 430 mal 150, 70 mal 100, 90, 75,
15200 mal 70, 60, 6675 mal 46, 33 & 18
Silber-Gulden.
Die Gewinn-Ziehung der ersten
Abtheilung ist amtlich auf den
26. und 27. Januar 1871
festgestellt und kostet hierzu
1 viertel Orig.-Los nur 1/4 fl. ö. W.
1 halbes dto. nur 3/4 fl. ö. W.
1 ganzes dto. nur 7 fl. ö. W.
und sende ich diese **Original-Lose**
(nicht von den verbotenen Promessen oder
Privat-Lotterien) gegen **frankirte** Ein-
sendung des **Betrages** selbst nach den
entferntesten Gegenden mein-
en geehrten Auftraggebern **sofort** zu.
Die **amtliche Ziehung** und
die **Versendung der Gewinn-
Gelder**
erfolgt **sofort nach der Ziehung**
an jeden der Betheiligten **prompt und
verschwiegen.** (147-2)
Mein Geschäft ist bekanntlich das **Ael-
teste und Allerglücklichste**,
indem ich bereits an mehrere Betheiligte
die **grössten Haupt-Gewinne**
von **Silb. Guld. 150.000, 90.000,
75.000, oftmals 60.000, 30.000,** sehr
häufig **18.000 Silb. Gld., 15.000 Silb.
Guld., etc. etc.** laut **amtlichen
Gewinnlisten** ausbezahlt
habe.
Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(53-2) Nr. 5495.
Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen
des Herrn Johann v. Rauman, k. k. Feuer-
werfer, nun zu St. Veit in Kärnten,
durch Herrn Dr. Toniz in St. Veit,
w der Franz Graf von Baloung in die
Reassumirung der mit dem Bescheide vom
31. März l. J., Z. 1587, auf den 13ten
Mai l. J. bestimmt gewesenen dritten
Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf
2332 fl. bewerteten, im Grundbuche
Mankendorf sub Urb.-Nr. 437, Post-
Nr. 41 vorkommenden Realität gewilliget
und zur Vornahme derselben die Feilbie-
tungstagsetzung auf den
3. Februar 1871,
mit dem vorigen Bescheidhange ange-
ordnet wurde.
k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten
November 1870.

**Wilhelmsdorfer
MALZ-
Extract**
nach Oppolzer u. Sella,
Prof. an der Wiener Klinik,
ein ausgezeichnetes
Präparat, dem unter
allen jetzt im Handel vor-
kommenden Malzextracfen
der **Vorrang** einzuräumen
und das mit der **HOFF-**
schen **Charlatanerie** nicht zu
verwechseln ist.
Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Für Abzehrende, Schwache, besonders
**Brust-, Lungen- und
Halskranke.**
Wohlthunender Ersatz des schwer
verdaulichen **Leberthranes**
nach Prof. Niemeyer in Tübingen.
1 Glas 75 fr. — 1/2 Glas 50 fr.
Von größeren Gläsern mit weiterem Gasse
und bequemer zu öffnen
1 Gl. 1 fl. 10 fr. — 1/2 Gl. 85 fr.
2. Qual. 1 Gl. 45 fr. — 1/2 Gl. 30 fr.
Anerkennung.

„Es freut mich, Ihrem echten Malz-
extract und Ihren Malzextract-Bonbons
sowie Chocoladen öffentlich die größte
Anerkennung zollen und selbe jedermann
bestens anempfehlen zu können, da
beide mir und meinen Schülerinnen gegen
„Husten, Heiserkeit u. schnellere
Hilfe schaffen als alle anderen
„Brustmittel — ohne den Magen zu
„verderben.“
Wien, 10. Februar 1870.
Anna Bochkolz-Falconi,
Sefangsprofessorin am Wiener Con-
servatorium.

Depots für Laibach:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar
Schenk**, Rundschaftplatz und bei
Herrn **Johann Perdan**.
Im übrigen Krain und in Kärnten
auch bei den Apothekern und Kaufleuten.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-
Fabrik von Aug. Jos. Küferle & Co.
(2859-6) (Wien.)

(144-2) Nr. 31.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird
in der Relicitationssache der k. k. Finanz-
procuratur Laibach, nom. des hohen k. k.
Aerars, gegen Anton Boldin von Lase
kundgemacht, daß den unbekannt wo be-
findlichen Tabulargläubigern Anton und
Anna Boldin Herr Alois Straber von
Sittich als Curator ad actum aufgestellt
worden ist.
k. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten
Jänner 1871.

(40-1) Nr. 18730.
Erinnerung
an den unbekannt wo befindlichen Franz
Mise, Bäcker von Laibach.
Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-
gerichte Laibach wird dem unbekannt wo
befindlichen Franz Mise, Bäcker von Lai-
bach, in Erinnerung gebracht, es habe
Aurelia von Tomash von Perau, durch
Dr. Sajovic, gegen ihn die Klage pct.
104 fl. 55 kr. s. A. eingebracht, worüber
die Tagsetzung zum summarischen Verfah-
ren auf den
14. Februar 1871,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-
net und ihm wegen seines unbekanntes
Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf,
Advocat in Laibach, als curator ad actum
bestellt wurde.
Der Geklagte hat rechtzeitig persönlich
oder durch einen Bevollmächtigten zu er-
scheinen oder aber dem Curator ad actum
seine Befehle an die Hand zu geben, wi-
drigens mit dem Letzteren die Rechtsache
nach Vorschrift des Gesetzes verhandelt
werden wird.
k. k. städt. del. Bezirksgericht Laibach,
am 16. October 1870.

Hunderttausende von Menschen
verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden
sichersten und besten
Haarwuchsmittel.
Es gibt nichts Besseres
zur Erhaltung
des Wachsthum
und Beförderung
der Kopshaare
Böhmen etc. etc., mit einem
k. k. ausschl. Privilegium für
den ganzen Umfang der k. k.
österr. Staaten und der ge-
samten ungar. Kronländer
mit Patent vom 18. November
1865, Zahl 1580 — 1892 ausge-
zeichnete



Reseda-Kräusel-Pomade,
wo bei regelmässigem Gebrauche selbst
die kahlsten Stellen des Hauptes voll-
haarig werden: graue und rothe Haare
bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den
Haarboden auf eine wunderbare Weise, be-
seitigt jede Art von Schuppenbildung
binnen wenigen Tagen vollständig, ver-
hütet das Ausfallen der Haare in kür-
zester Zeit gänzlich und für immer,
gibt dem Haare einen natürlichen Glanz,
dieses wird
wellenförmig
und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in
das höchste Alter
Durch ihren höchst angenehmen
Geruch und die prachtvolle Ausstattung
bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tieglens
sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen 1 fl. 50 fr. Mit Postverendung
1 fl. 60 fr.
Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.
Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en detail
(2297-16) bei **Carl Poll,**
Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Sernals, Annagasse Nr. 15
neuen, im eigenen Hause,
wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Barein-
zahlung des Gelbbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.
Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn
Eduard Mahr, Parfumeriewaarenhandlung in Laibach.
Wie bei jedem vorzüglichem Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und
Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage
zu wenden, und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Poll in Wien ausdrücklich
zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.




(157-2) Nr. 3953.
**Uebertragung der 3. exec.
Feilbietung.**
Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensuß
wird im Nachhange zum diesgerichtlichen
Bescheide vom 25. August d. J., Zahl
3494, bekannt gegeben, daß die mit dem
letzteren auf den 26. September l. J.
angordnet gewesene dritte executive Feil-
bietung der dem Johann Kusel gehörigen,
im Grundbuche Rastensuß sub Urb.-
Nr. 181 und 396 vorkommenden Real-
itäten im Einverständnisse beider Theile
auf den
20. Jänner 1871,
Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen An-
hange übertragen wurde.
k. k. Bezirksgericht Rastensuß, am
30. September 1870.

(85-2) Nr. 5804.
Erinnerung
an den Jakob Mistlej und seine un-
bekanntes Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird dem Jakob Mistlej und seinen un-
bekanntes Rechtsnachfolgern hiermit er-
innert:
Es habe Andreas Mistlej von Groß-
pule Nr. 17 wider dieselben die Klage
auf Ersetzung der im Grundbuche Seno-
setz sub Tomo IV., Fol. 57 auf Ja-
kob Mistlej vergewährten Ahtelhub und
Grund merise, und der im nämlichen Grund-
buche sub Urb.-Nr. 747/67 auf den
Nämlichen vergewährten 1/2 Untersaß und
des grundbüchlich nicht eruirbaren Acker-
preloze, P. rz.-Nr. 1849 u. 1858 sammt der
gleichnamigen Mesuraine Parz.-Nr. 1848
und 1850 sub praes. 23. December 1870,
Z. 5804, hieramts eingebracht, worüber
zur mündlichen Verhandlung die Tag-
setzung auf den
24. Jänner 1871,
Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. D. angeordnet und den Geklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Andreas Boul von Großpule als Cu-
rator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten
December 1870.

(39-3) Nr. 14597.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. städt. deleg. Bezirksge-
richte Laibach wird im Nachhange zum
Edicte vom 22. August 1870, Z. 14597,
bekannt gegeben:
Es werde die mit Bescheid vom 22ten
August 1870 auf den 10. December 1870
und 11. Jänner 1871 angeordnete execu-
tive Feilbietung der dem Johann Primc
von Jggdorf gehörigen, im Grundbuche
Sonegg sub Urb.-Nr. 159, C.-Nr. 144
vorkommenden Realität über Einverständ-
niß beider Executionstheile als abgehalten
erklärt, und es habe lediglich bei der auf den
11. Februar 1871
angeordneten dritten Feilbietung obiger
Realität sein Verbleiben.
Laibach, am 9. December 1870.

(34-2) Nr. 21907.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird im Nachhange zum Edicte
vom 25. August 1870 bekannt gemacht:
Es werden die mit Bescheid vom 25ten
August 1870, Z. 15134, auf den 3. De-
cember 1870 und 7. Jänner 1871 ange-
ordneten ersten zwei Feilbietungstermine
der dem Sebastian Sellan von Waitzsch
gehörigen, im Grundbuche Pialz Laibach
sub Rectif.-Nr. 9, Tom I, Fol. 12 vor-
kommenden, gerichtlich auf 12600 fl. ge-
schätzten Realitäten über beiderseitiges Ein-
verständniß als abgehalten erklärt, und le-
diglich zur dritten auf den
8. Februar 1871
angeordneten Feilbietung unter vorigem
Anhange geschritten.
Laibach, am 6. December 1870.